



Bernhard Schmid

Objekte und Visionen

Innere Werte 2005

PIONIERGEIST war der bezeichnende Titel seiner umfassenden Werkschau im Kloster Banz - einer der großen Ausstellungen des Künstlers im vergangenen Jahr. Pioniergeist ist aber weit mehr als ein gut formulierter Ausstellungstitel - Pioniergeist scheint die Kraft zu sein, die den Maler, Bildhauer und Handwerker Bernhard Schmid umtreibt, ihn veranlasst, den Werkstoffen nachzuspüren, ihnen mit seinen Objekten einen sichtbaren Ausdruck zu geben.

Dieser hohe künstlerische Anspruch manifestiert sich in durchaus praktischen Objekten. Bernhard Schmid ist ausgebildeter Schreiner mit umfassender Berufserfahrung. Seit 2004 fertigt er in seiner eigenen Werkstatt in Rettenbach Möbel aus Holz - massiv, einzigartig und manchmal in der kontrastreichen

Kombination mit anderen Materialien wie beispielsweise Carbon, einem außergewöhnlichen High-Tech-Werkstoff. Hap-Tec nennt Bernhard Schmid diese Möbelserie, die haptische und technische Elemente auf spannende Weise verbindet. Seine Unikate zeichnen sich durch ursprüngliche, handwerklich anspruchsvolle Zapfenverbindungen aus, und tragen ein stilisiertes Sonnenrad - das unverkennbare Logo des Künstlers. Das in sich geschlossene Motiv steht für warme Kraft und unendliche Bewegung.

Bernhard Schmid erstellt hochwertige, individuell gefertigte Möbel und er arbeitet von der Idee bis zur Ausführung ausschließlich selbst an seinen Objekten. Das unterscheidet seine Möbel von exklusiv entworfenen, aber extern gefertigten Designermöbeln.

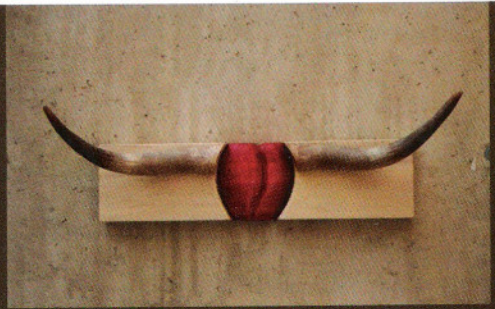
Die Kenntnis von den Eigenschaften der verschiedenen Holzarten und die bewusste Auswahl des passenden Materials, sind die Basis von Bernhard Schmid's gestalterischen Überlegungen zu Form und Funktion. Sie sind auch die Basis unbewusst wahrnehmbarer Gefühle von Wohlbefinden im Raum und beim Benutzer. Hinter dem angenehmen Sitzgefühl auf einem von seinen massiven Esstischstühlen, steht das Wissen über die luftspeichernden Eigenschaften von Pappelholz, das für Sitzmöbel besonders geeignet ist. Hinter der ansprechenden Form steht die Zahl 36. Sie und ihre Teiler ziehen sich als elementares Maß durch die Arbeiten des Rettenbacher Künstlers - von den großformatigen Bildern aus selbst hergestellter Pigmentfarbe auf hölzernem Untergrund, bis zu seinen Möbeln und Objekten. Das klare 36-Raster verleiht den Gegen-



"Wachsende Ringe"



Bernhard Schmid



"Kapital"



Klarheit



ständen eine harmonische Ausgewogenheit und erzeugt ein Gefühl passender Zusammengehörigkeit.

Mit diesem Konzept im Kopf entscheidet sich Bernhard Schmid für das entsprechende Holz aus ausgesuchten Wäldern der Region. Bernhard Schmid wählt sein Holz dort aus, wo es wächst, denn dessen "Seele" sei abhängig vom Standort. Holz ist für ihn das Material, welches dem Menschen am nächsten steht - Bernhard Schmid möchte es deshalb nicht nur verarbeiten und bearbeiten, sondern auch verstehen. Die Voraussetzung sei Wertschätzung, Respekt und das Verständnis für die Symbolik eines Baumes - "Mit der Erde verwurzelt, und zum Himmel strebend", hat für den Künstler eine zentrale Bedeutung. Der Wandel der Bäume im Wechsel der Jahreszeiten stehe für die ständigen Veränderungen im Leben.

Das man den nötigen Halt in jenen Dingen findet, die für den Besitzer eine Bedeutung haben, mit Erinnerungen oder Gefühlen verbunden sind, ist für Bernhard Schmid kein esoterischer Trend, sondern eine Frage der Identität. Die positiven Feedbacks seiner Kunden sind für ihn die Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein.

Längst hat der 40-jährige in Fachkreisen den Ruf, besondere Bäume besonders zu schätzen. Daher befinden sich auch außergewöhnliche, Jahrhunderte alte Bäume wie die Norbertuslinde in seinem Bestand, die den Stürmen der letzten Jahre nicht mehr standhalten konnte. Der 880 Jahre alte Baum spielte in Überlieferungen des Klosters Roggenburg eine zentrale Rolle. Besondere Bäume mit ihren eigenen Geschichten, ungewöhnlichen Ausformungen oder besonderem Wuchs sind

die Inspiration und das Material für die charaktervollen Skulpturen des Holzbildhauers Bernhard Schmid, die er seit 2005 im eigenen Atelier gestaltet.

Atelier und Werkstatt befinden sich in seinem Wohn- und Gewerbehau in Rettenbach. In dem kleinen Ort in der Nähe von Günzburg hat Bernhard Schmid zusammen mit seiner Frau Bernadette, einer Diplom-Psychologin und Diplom-Betriebswirtin, seine Ideen von ökologischem Bauen, der Wirkung klarer Linien und der spezifischen Ausstrahlung verschiedener Materialien verwirklicht. In den großzügigen Räumen des Holzhauses mit der Hausnummer 36 veranstaltet das Ehepaar Vernissagen, Workshops und kulturelle Events.

Text: Sigrid Balke

Fotos: Bernhard Schmid, Sigrid Balke



Hap-Tec Möbel mit Vision aus Holz und Carbon